

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Landesbibliothek = Rapport annuel / Bibliothèque nationale suisse
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 90 (2003)

Artikel: Nationale Zusammenarbeit im Bereich elektronischer Helvetica : Tagung Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken - eine gemeinsame Herausforderung in der SLB
Autor: Walther, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-362148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nationale Zusammenarbeit im Bereich elektronischer Helvetica: Tagung Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – eine gemeinsame Herausforderung in der SLB

Im Bereich der elektronischen Publikationen werden Bibliotheken mit einem gesetzlichen Archivierungsauftrag heute vor neue Anforderungen gestellt. Während die Archivierung herkömmlicher Print-Publikationen ein seit Jahrhunderten gewachsenes und mittlerweile mit viel Erfahrung betreutes Arbeitsfeld ist, ist die Konservierung elektronischer Publikationen für Archivbibliotheken Neuland. Im nationalen Rahmen betrifft dies, nebst allen Archiven, die Schweizerische Landesbibliothek (SLB) und die Kantonsbibliotheken, die als Bewahrerinnen des nationalen und regionalen geistigen Erbes auch für die Langzeiterhaltung elektronischer Veröffentlichungen verantwortlich sind.

Anfang 2001 wurde in der Schweizerischen Landesbibliothek das Projekt *e-Helvetica* gestartet. Ziel des Projekts ist der Aufbau eines digitalen Archivs zur Langzeiterhaltung elektronischer Publikationen. Um einerseits die Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Landesbibliothek und den Kantonsbibliotheken zu fördern und andererseits den Bekanntheitsgrad des Projekts *e-Helvetica* zu erhöhen, wurde beschlossen, im Verlauf des Jahres 2003 eine Veranstaltung mit den Kantonsbibliotheken durchzuführen. Ziel einer Tagung mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Kantonsbibliotheken sollte sein, eine gemeinsame Verständigungsebene in Bezug auf Langzeitarchivierung elektronischer Publikationen zu finden, Kooperationsmöglichkeiten aufzuzeigen und im Sinne der Vermeidung von Doppelarbeiten erste Schritte auf dem Weg zu einer Harmonisierung der Sammlungs- und Archivtätigkeit zu machen.

Die Tagung *Langzeitverfügbarkeit digitaler Publikationen in Schweizer Archivbibliotheken – eine gemeinsame Herausforderung* fand am 19. November 2003 in den Räumlichkeiten der Schweizerischen Landesbibliothek statt und ist als nahezu historisches Ereignis zu bezeichnen,

nahmen doch Direktorinnen und Direktoren aus 22 Kantonsbibliotheken zum ersten Mal an einer Fachtagung in der SLB teil.

Kontaktaufnahme mit Direktorinnen und Direktoren der Kantonsbibliotheken

Damit die Tagung ihren Nutzen erfüllen und erfolgreich werden konnte, mussten bei der Planung die Erwartungen und Bedürfnisse der Kantonsbibliotheken berücksichtigt werden. Um die Anliegen und Standpunkte der Kantonsbibliotheken



besser kennen zu lernen, wurden als vorbereitende Arbeiten Telefoninterviews mit allen Direktorinnen und Direktoren der Kantonsbibliotheken durchgeführt und ein Fragebogen zur Beantwortung auf der Website des Projekts *e-Helvetica*¹ zur Verfügung gestellt.

Bei der Auswertung der Interviews² und des Fragebogens³ zeigte sich, dass die Kantonsbibliotheken grosses Interesse an Zusammenarbeit und Aufgabenteilung haben. Die Kooperationsbereitschaft war bereits anlässlich der Telefoninterviews sehr hoch, und die geplante Tagung stiess auf grosses Interesse. Allgemein wurden die Unerlässlichkeit einer gemeinsamen Politik und die Dringlichkeit der Problematik der Langzeiterhaltung elektronischer Medien betont. Nebst Erwartungen und Wünschen der Kantonsbibliotheken galt es bei der Vorbereitung der Tagung zu berücksichtigen, dass sich diese in Bezug auf Grösse, die zur Verfügung stehenden Mittel (finanziell, personell, technisch) und das bereits vorhandene Wissen sehr stark unterscheiden. Es musste eine gemeinsame Ebene als Voraussetzung für Diskussionen gefunden werden. Folglich wurde ein Schwergewicht auf Informationsvermittlung gelegt. Da die Tagung im Weiteren als Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch dienen sollte, wurde eine längere Diskussion am Runden Tisch als weiterer Schwerpunkt definiert.

1 <http://www.e-helvetica.ch>

2 Walther, Monika: Telefoninterviews: Auswertung. – 27. August 2003. – unter: http://www.e-helvetica.ch/pdf/ger/tp-info/auswertung_telinterviews2.pdf

3 Walther, Monika: Web-Fragebogen: Auswertung 2. – 9. September 2003. – unter: http://www.e-helvetica.ch/pdf/ger/tp-info/auswertung_webfragebogen2.pdf

Tagesgeschehen

Nach der Begrüssung und Einführung des Direktors der SLB, Jean-Frédéric Jauslin, präsentierte Projektleiterin Elena Balzardi eine Übersicht über *e-Helvetica*. Barbara Signori, Leiterin des Teilprojekts Organisation, berichtete über die Langzeiterhaltung von Objekten auf Disketten und über die Situation der Online-Dissertationen in der Schweiz und deren Langzeitverfügbarkeit in der Schweizerischen Landesbibliothek. Als Leiter des Teilprojekts Archivierung informierte Hansueli Locher über das Harvesting von Websites. Im Anschluss an die Vorträge der Mitarbeitenden des Projekts *e-Helvetica* zeigten sich erste mögliche Schnittstellen für die Zusammenarbeit zwischen der SLB und den Kantonsbibliotheken. Besonderes Interesse bekundete die Mehrheit der Tagungsteilnehmenden an den Arbeiten zur Erhaltung von Objekten auf Disketten. Es wurde vereinbart, dass von Seiten der SLB ein Vorschlag zu einem kooperativen Vorgehen in diesem Bereich ausgearbeitet wird.

Ute Schwens (ständige Vertreterin der Generaldirektion in der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main), Anne Katrien Amse (Leiterin Erwerbung und Verarbeitung der Königlichen Bibliothek in Den Haag) und Arlette Piguet (Leiterin des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken) konnten als externe Referentinnen gewonnen werden. Ute Schwens vermittelte einen Überblick über die Situation der Langzeiterhaltung elektronischer Ressourcen in Deutschland und betonte dabei die vergleichbare Situation der Schweiz und von Deutschland mit ihren Kantons- resp. Landesbibliotheken. Einen Einblick in praktische Erfahrungen und Arbeiten im Bereich der Langzeiterhaltung elektronischer Publikationen gewährte der Vortrag von Anne Katrien Amse, die das e-Depot der Königlichen Bibliothek der Niederlande vorstellte. Arlette Piguet berichtete über Arbeiten und technische Aspekte des konsortiuminternen e-Archiving Projekts, dessen Ziel die Sicherung des langfristigen Zugriffs auf internationale, wissenschaftlich relevante Informationen für Lehre und Forschung ist.

In der von Marie-Christine Doffey, Vize-direktorin der SLB, geleiteten Diskussion zeigte sich, dass im Bereich der elektronischen

Publikationen die Digitalisierung ein wichtiges Thema für die Kantonsbibliotheken ist und dass auf diesem Gebiet mit erheblichen Arbeiten für die kommenden Jahre gerechnet wird. Das primäre Ziel der Digitalisierung ist für die Mehrheit die Benutzung. Digitalisierung aus Gründen der Archivierung ist erst in zweiter Linie bedeutend. Audiovisuelle Medien und Zeitungen (auch ab Mikrofilm) sind diejenigen Publikationsarten, die als erste digitalisiert werden.

Die als weiterer Diskussionspunkt angeregte Überlegung zum Vorgehen beim Aufbau elektronischer Sammlungen führte zur Frage nach Kriterien für Sammelkonzepte digitaler Bestände. Welche elektronischen Publikationen – dabei im Speziellen, welche Online-Publikationen – werden in Zukunft als wertvoll gelten? Wer soll bewerten, was relevant ist und in den Archivbibliotheken der Schweiz aufbewahrt werden muss? Kann die Verantwortung für die Auswahl allein auf Ebene Bibliotheken bleiben, oder müssen Partnerschaften auf politischer und finanzieller Ebene eingegangen werden? Unter den Tagungsteilnehmenden bestand überwiegend die Meinung, dass die Selektion auf kantonaler Ebene gemacht werden müsste, die Archivierung aber eher auf Ebene SLB geschehen sollte.

Beim Thema Kooperationsstrukturen wurde unterstrichen, dass eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen SLB und den Kantonsbibliotheken anzustreben sei. Die SLB verfügt über keinerlei normative Kraft, übernimmt aber aufgrund ihrer Erfahrungen aus bisher durchgeführten Arbeiten und aus internationalen Beziehungen und Partnerschaften die Koordinationsaufgabe und bietet organisatorische und technische Hilfestellung.

Resultate und Thesen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Tagung ihr Ziel erreicht hat und die Teilnehmenden die gewünschten Informationen erhalten haben und ihre Bedürfnisse formulieren konnten. Es kann auf eine erfolgreiche Veranstaltung in einem konstruktiven, positiven und sehr kooperativen Klima zurückgeblickt werden.

Als Resultat der regen und aufschlussreichen Diskussion am Runden Tisch ergaben sich folgende Thesen:

- Die Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Landesbibliothek und den Kantonsbibliotheken ist eine absolute Notwendigkeit und kann nicht mehr in Frage gestellt werden. Längerfristig müssen Überlegungen zur Gestaltung der weiteren Kooperation evtl. in Form einer Interessen- bzw. Arbeitsgruppe Kantonsbibliotheken gemacht werden.

- Doppelarbeiten sollen generell vermieden werden. Elektronische Publikationen könnten zwar doppelt archiviert werden, die Selektion soll aber nur an einer Stelle gemacht werden.

- Herausforderungen beim Aufbau von Sammlungen elektronischer Medien bestehen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die drei Ebenen müssen betrachtet und in eine Form gebracht werden. Es zeigt sich, dass der regionale Ansatz beim Aufbau einer elektronischen Sammlung längerfristig nicht mehr sinnvoll ist. Vorerst empfiehlt sich aber ein pragmatisches Vorgehen: Es sollen Teilbereiche aufgebaut werden, die später vernetzt werden können.

- Neben den original-elektronischen Medien (*digitally born*) ist für die Kantonsbibliotheken die Digitalisierung ein bedeutendes Thema.

- Im Gegensatz zur Konservierung von Print-Publikationen entsteht in Bezug auf die Langzeiterhaltung elektronischer Publikationen der folgende pragmatische Ansatz: Elektronische Daten sollen lesbar der nachfolgenden Generation übergeben werden können. Jede Generation trägt ihren Teil der Verantwortung zur Langzeiterhaltung der digitalen Daten bei.

Ein historisches Ereignis hinterlässt seine Spuren

Das deutsche Modell der Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Bibliothek und den Landesbibliotheken wird im Verlauf des Jahres 2004 als direkte Nachfolgearbeit der Tagung für die Schweiz zu prüfen sein. Es ist geplant, im Anschluss an die daraus entstehende Studie ein Konzept für die Kooperation zwischen der SLB und den Kantonsbibliotheken aufzustellen.

Ein weiteres konkretes Ergebnis der Tagung wird der Vorschlag sein, den die SLB

für die Erhaltung der Objekte auf Disketten in den Schweizer Kantonsbibliotheken ausarbeiten wird.

Informationen zur weiteren Entwicklung der Zusammenarbeit sind laufend auf der Webseite www.e-helvetica.ch zu finden.

Der 19. November 2003 darf als bedeutender erster Schritt auf dem Weg zu einer Kooperation zwischen der SLB und den Kantonsbibliotheken bezeichnet werden, und das durchwegs positive Echo verspricht einen gemeinsamen Weg bis zum Ziel Datenlangzeiterhaltung. Ob dabei die Langzeitarchivierung für die Ewigkeit angestrebt werden kann oder eher dem bereits erwähnten pragmatischen Grundsatz der Verteilung der Verantwortung auf einzelne Generationen gefolgt werden wird, sei hier noch offen gelassen.